

1. Name

Wir zeigen trotz Sport sprachliche und inhaltliche Kompetenz:

- **Pfarrer_in**: die Stelle ist für Männer und Frauen geeignet
- **Pfarrer in** : die Pfarrperson steht in Beziehung mit anderen und geht in Räume und Situationen hinein
- **4motion**: die Pfarrperson ist für Bewegung zu haben und führt zur Bewegung hin, und zwar mit allen 4 Extremitäten (ganzheitlich), die Stelle ist in Zwickau angesiedelt (4motion nennt sich die Allradvariante von VW) – von unserem Startpunkt gehen wir unausgebaute und neue Wege und überwinden Hindernisse
- Sport trifft Kirche, Glauben kommt in Bewegung, die Bewegung Jesu (die Mission Gottes) kommt zu Sportlern und Sportbegeisterten (Fans) und motiviert, neu oder erneut über Glauben nachzudenken und sich sozial zu engagieren.

2. Grundlegendes

Stellenumfang: 50%

Sportmissionarische Arbeit in der Region Zwickau und im Bereich des gleichnamigen Kirchenbezirks – Werteoffensive und Christen in Bewegung

Anbindung an eine 50%-Gemeinde-Stelle im Seelsorgebereich der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zwickau Nord (6. Pfarrstelle im 4er-SKV Versöhnung Zwickau-Planitz-Oberes Pleißental, Stenn, Zwickau Nord und Stadtkirchgemeinde)

3. Sozialer und gesellschaftlicher Kontext und Herausforderung

Das Themenfeld Sport spielt für viele Menschen in der säkularisierten Gesellschaft eine wichtige Rolle und ist teils unbewusst bereits zur Ersatzreligion geworden. Dies betrifft sowohl die aktiven Breiten- und Leistungssportler als auch die passiven Konsumenten sportlicher wöchentlicher Veranstaltungen (Wettkämpfe, Spiele, etc.) und sportlicher Großveranstaltungen. Sport vermittelt außerdem Werte (Fairness, Anti-Doping, Persönlichkeitsbildung), stiftet Gemeinschaft und übernimmt soziales Engagement. Sport hat aber auch seine Schattenseiten (reine Leistungsorientierung, Aussortieren bei Nicht-Leistungserbringung, Niederlagen, etc.) und Risiken (gewaltbereite Fanlager, Ausschreitungen, Nachhaltigkeitsprobleme, etc.). Mindestens ein kommunales Gymnasium hat gute Kooperationen mit den Dachverbänden der Sportvereine auf Landesebene.

Im Bereich der Gebietskörperschaft Landkreis Zwickau und speziell in der Stadt Zwickau stellt das sportliche Leben eine wichtige Konstante für Menschen dar – viele davon haben allerdings wenig offizielle und oder formale Berührungspunkte mit der Ev. Kirche. Christen kommen in den Sportvereinen und Fangruppen natürlich vor, sind aber weder organisiert noch werden sie begleitet. Eine Verkündigung evangelischer Inhalte findet zumeist nicht statt – eine missionarische Tätigkeit im weitesten und besten Sinn fehlt.

Übersicht zur Relevanz der örtlichen Sportvereine:

- a. FSV Zwickau (Fußball, Herren) derzeit Regionalliga, Perspektive 3. Liga, Heimspiele mit 5500 Zuschauern im Schnitt, angestrebtes Nachwuchsleistungszentrum, Kooperation mit anderen Fußballvereinen der Region, FanProjekt, Fankneipe ohne christlichen Stammtisch, KEIN christlicher Fanclub, keine Spieltagsandachten
- b. BSV Zwickau (Handball, Damen) derzeit Bundesliga, vielfältige Kontakte in die Stadt Zwickau, kein christlicher Fanclub
- c. RB Zwickau (Rollstuhlbasketball) derzeit 1. Bundesliga – der besondere Sport
- d. ESV Lok Zwickau (größter Mehrspartenverein – Besonderheit Rodeln, zuverlässiger Partner des Olympia Stützpunktes Chemnitz im Bereich Turnen)
- e. TSV 90 Zwickau (Classic-Kegeln), derzeit 2. Bundesliga

- f. SV Vorwärts Zwickau (Leichtathletik, Stadtläufe, Marathonveranstaltungen, Lafevents)
- g. darüber hinaus in Zwickau: Golf, Tennis, Turniertanz, Rhönrad, Floorball (Uni-Hockey), „fliegende Sachsen“, Highland-Games sowie große Fitnessbranche

Übersicht der Sportvereine/-veranstaltungen auf dem Gebiet des Kirchenbezirks Zwickau:

- a. Sportschule des Landessportbundes in Werdau
- b. ETC Crimmitschau (Eishockey), derzeit 2. Liga DEL, große Fangruppen, jahreszeitliche Abhängigkeit
- c. Motorsportveranstaltungen auf dem Sachsenring (Hohenstein-Ernstthal) mit Camping auf dem „Ankerberg“-Gelände
- d. Integrations-Cup des Landkreises (Fußballturnier für und mit Menschen mit Migrationshintergrund)
- e. Zahlreiche Veranstaltungen und „Nebensportarten“ wie zum Beispiel „Obstacle“ – Weltmeister, Drachenbootrennen, etc.

4. Ziel und Anliegen des Vorhabens/der Arbeit

Die Stelle soll einerseits die Kontakte zwischen Kirche und den aktiven/passiven Sportlern in der Region Zwickau nachrangig auch auf dem Gebiet des Kbz. Zwickau neuknüpfen, vorhandene Kontakte festigen und verbindliche sowie lose Begegnungsflächen schaffen. Dabei soll das Evangelium in geeigneter Weise zur Sprache und zur Geltung kommen, ein freundlich-kritischer Begleitprozess zwischen Kirche und Sport initiiert werden, Bildungsprozesse können ergänzt werden und durch geeignete Vergemeinschaftungsprozesse sozialräumliche Begegnungen auch milieuübergreifend gestaltet werden. Die Kommunikation von sportmissionarischen Interessen in die bestehenden Gemeinden hinein sowie die Sensibilisierung für dieses Themenfeld gehören ebenso hierzu.

Eine geistliche Begleitung von aktiven Sportlern im Leistungsbereich (mind. 4-5mal wöchentlich Training, teilw. bereits im Konfirmanden- und Jugendalter) ist anzustreben.

In drei bis 5 Jahren sind folgende Ziele erreicht:

- a. Gründung eines „OFC“ – offiziellen Fanclubs für den FSV Zwickau (mind. in Gründung) nach dem Vorbild der „totalen Offensive“
- b. Nutzung der Christophoruskirche (Stadionnähe) als Kapelle für Heimspieltagsandachten
- c. „Sportlerstammtische“ ggf. nach Sportarten getrennt
- d. feste Trainingsgruppenmitgliedschaft der Pfarrperson in einem Verein oder Fitnesscenter
- e. Grußwort zu offiziellen Anlässen wie „Sportlerball“, Teilnahme an Einweihungen von Sportstätten (neu oder nach Renovierung)
- f. Referententätigkeit bei ausgewählten Kursen an der Sportschule Werdau
- g. jährliches Meeting für christliche Funktionäre im Sport (Format noch offen)
- h. Kooperation mit Gemeinden und Playern der sportmissionarischen Arbeit im christlichen Bereich (SRS, CVJM-Sport, Landesjugendpfarramt)
- i. Ggf. Konzeption eines übergemeindlichen Konfi-Kurses speziell für „Sport-Jugendliche“

5. Zielgruppe

Die genaue Zielgruppe ist nicht leicht zu beschreiben, da sich sportliche Aktivität / Fan-sein weder an Alterskohorten noch an milieuspezifische Grenzen hält. Letztlich hängt vieles auch von der Person des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin ab, da sich unterschiedliche Interessen und sportliche Kenntnisse sehr auf die konkrete Arbeit auswirken werden. Es unterscheiden sich eben die Aktiven/passiven Sportler vorallem in Hinsicht auf die jeweilige Sportart (Paradebeispiel Golf vs. Fußball). Was jedoch eint ist der Leistungswille und die Leitungsbereitschaft (auch durch Leidenszeiten) hindurch bzw. der Wille zum Gewinn und die Gefühle der Niederlage.

Zielgruppen sind wie oben beschrieben jedoch im groben folgende Personen(-gruppen)

- a. Fanszene des FSV Zwickau und kooperierende Vereine
- b. Fanszene BSV Zwickau
- c. Sportschule Werdau und Landes- bzw. Kreissportbund
- d. Aktive Sportler mit losem oder keinem Bezug zu Ev. Kirche, altersunabhängig
- e. Jugendliche hochfrequent trainierende, die sich sonst gegen eine verbindliche Gruppe innerhalb der bestehenden kirchlichen Strukturen etablieren

6. Team

Da die Verbindung von Sport und Kirche auf dem Gebiet der Landeskirche abseits von „Firmenläufen“ an denen einzelne MA der Landeskirche teilnehmen eher unterbelichtet ist und dieses Thema auch auf Gemeindeebene eher abgetan als ernsthaft für relevant betrachtet wird, wird es darauf ankommen, die sportbegeisterten Christen in Haupt-/Neben- und Ehrenamt zunächst dahingehend zu sensibilisieren, dass sich getraut wird auch kirchlich-sportliches Engagement als legitimes und auftragsgemäßes Christsein zu begreifen.

Im Bereich der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zwickau Nord gibt es jedoch einzelne bewegte Menschen (Kurs Bewegter Rücken – ehrenamtlich geleitet durch eine ehemalige Hochschulsportlerin, gute Kontakte in einzelne Vereine, etc.). Diese Einzelnen gilt es als Team zusammenzuführen und darüber hinaus andere zu begeistern. Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zwickau Nord wird unterstützend auch mit Strukturen, Räumen und Mitarbeitenden behilflich sein. Kooperationen mit externen Anbietern (SRS, CVJM, etc.) und dem Landesjugendpfarramt (Sportpfarrer/-referent und Referent für Erlebnispädagogik) sind anzustreben.

7. Kompetenzen

Es ist davon auszugehen, dass die grundlegenden Missionarischen Kompetenzen hier nicht erneut detailreich beschrieben werden müssen (Kontaktfreudigkeit, Außenorientierung, Konvivenzerfahrung, Kommunikationsfähigkeit des eigenen Glaubens in fremden und ungewohnten Kontexten und Situationen, reflektierter und gefestigter Glaube, etc.) werden müssen.

Die Pfarrperson muss zur Erfüllung der Stelle M25 - „**Pfarrer_in 4motion**“ – **Sport trifft Kirche** vor allem selbst sportbegeistert sein und wenigstens Breitensport aus aktiver und passiver Rolle kennen. Im Idealfall war die Pfarrperson selbst bereits Trainer oder Schiedsrichter und besitzt eine aktuelle Trainer- oder Schiedsrichterlizenz, die vom LSB oder DOSB oder einem der Fachverbände anerkannt ist. Regelkunde in den etablierten Sportarten und Interesse an neuen sportlichen Aktivitäten sind Voraussetzungen. Eigene Fan-Interessen sind im gemäß dem Spruch „in den Farben getrennt – in der Sache vereint“ zurückzustellen, eine lokale und regionale Anbindung ist aber unbedingt erforderlich. Die Gewinnung von Ehrenamtlichen ist unabdingbar – hier sind die neugeknüpften Kontakte zu Personen und nicht aktive kirchliche Ehrenamtliche in den Blick zunehmen (belonging - behaving/co-working - believing).

Ersteller der Konzeption: Pfarrer Frank Pauli